

Liebe Mitglieder der SG, liebe systemisch Interessierte,

Unsere Themen heute:

- SG-Praxispreisgewinner flientje: Systemisch-lösungsfokussierte Verfahrensweisen aus der Jugendhilfe
- SGT systemisch – Ausschreibung SG-Praxispreis 2018
- Ausschreibung Systemischer Forschungspreis 2018
- Neue SG-Arbeitsgruppe zum Thema „Diversität als Querschnittsaufgabe“
- Gründung der SG-Gruppe Jugendhilfe Nord am 21.4.18 in Hannover
- Neue SG-Regionalgruppe im Rhein-Main-Gebiet
- Zusammenfassung des Abschlussberichts zur Wirksamkeit Systemischer Therapie
- Bericht von der Veranstaltung „Systemisch auf Rezept?“
- Coaching-Umfrage
- Online Diskussionsabende des Roundtable der Coachingverbände
- Bericht von der Tagung ST meets VT
- Online-Befragung zu sexualisierter Gewalt in organisierten und/oder rituellen Strukturen

Termine

13.-15.04.2018 Kongress Familienkonflikte gewaltfrei austragen

06.-09.06.2018 SG-MV und SG-Jubiläums-Tagung in Köln

12.-13.07.2018 5. Internationaler Coachingkongress „Organisation, Digitalisierung und Design“

16.-18.05.2019 Save the date: SG-Mitgliederversammlung und SG-Tagung 2019 in Berlin

SG-Termin Datenbank mit mehr als 300 Veranstaltungen

SG-Praxispreisgewinner flientje: Systemisch-lösungsfokussierte Verfahrensweisen aus der Jugendhilfe

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden zwei systemische Projekte mit dem SG-Praxispreis ausgezeichnet, die wir Ihnen in diesem und im folgenden Newsletter vorstellen wollen. Heute berichtet uns Tido Cammenga von den multisensorischen Verfahrensweisen, die seine Frau Silvia Cammenga und er in der Familientherapeutischen Einrichtung „flientje“ entwickelt haben.

SG: Herr Cammenga, wofür haben Sie den SG-Praxispreis bekommen?

TC: Für systemische Verfahrensweisen, die in vielen Bereichen einzusetzen sind, in denen systemisch-lösungsorientiert/lösungsfokussiert gearbeitet wird. Wir arbeiten damit in der Jugendhilfe. In Schulen können sie als Vorstufe zu Klassenkonferenzen genutzt werden, die dann ggf. nicht mehr benötigt werden. Das Schema lässt sich in jedem beraterisch-therapeutischen Prozess anwenden.

SG: Was verstehen Sie unter „Verfahrensweisen“?

Wir haben mehrere Ablaufschemata als unterstützendes Gerüst etabliert, welche die prozesshafte Arbeit der „Expert_innen“ unterstützen und gleichzeitig Kinder, Jugendliche und Eltern fördern, leichter in eine Haltung von Kooperation, Hoffnung, Neugierde und Freiwilligkeit zu kommen. Die Verfahrensweisen sind auf Platten gezogen oder auf eine spezielle begehbbare Folie gedruckt. Sie bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln genutzt werden. Das Arbeiten damit hilft, in der Rolle des Nichtwissenden zu bleiben und das prozesshafte Selbstverständnis beizubehalten. Die Verfahrensweisen verknüpfen Sprache, Bewegung und Visualisierung. Das heißt, die Person, welche die Gesprächsmoderation übernimmt, wird durch ein Ablaufschema unterstützt, das mit durchs Programm führt.

Das Schema bringt die Moderator_innen dazu, die Kinder und Eltern hoch partizipativ mitzunehmen. Die Beteiligten übernehmen i.d.R. zügig die eigene Expertenrolle und fühlen sich ernst genommen. Die Moderator_innen können sich ganz auf einen gelingenden Prozess, hilfreiche Fragen und die eigene Methodenvielfalt konzentrieren.

SG: Wie ist es dazu gekommen, dass Sie dieses Schema erarbeitet haben?

TC: Systemisch haben wir schon lange gearbeitet. Vor 25 Jahren durften wir dann den lösungsfokussierten Ansatz kennenlernen. Wir hatten vorher nach einem therapeutischen Konzept gesucht, das auf den komplexen und aufgabenreichen Bereich der Jugendhilfe übertragen werden kann. Nach dieser Weiterbildung und einem Gespräch mit Steve de Shazer und später Insoo Kim Berg hatten wir den Eindruck, die Lösungsfokussierung ist genau das, was wir brauchen, um es auf die Jugendhilfe zu übertragen. Damals waren wir mit Befürchtungen konfrontiert, man könne Therapiekonzepte nicht in die Pädagogik übertragen, doch uns ist es sehr gut gelungen, Therapie, Beratung und Pädagogik zu einem gemeinsamen Handlungsansatz zu verknüpfen. Die Verfahrensweisen sind dafür ein unterstützendes Gerüst.

SG: Was heißt denn „flientje“?

Flientje ist friesisch und bedeutet Schmetterling. Der Kreislauf vom Ei über die Raupe zum Falter verweist auf die verschiedenen Entwicklungsschritte der von uns zu begleitenden Kinder, Jugendlichen und Eltern auf dem Weg zu ihrer gewünschten Zukunft. Aber flientje steht auch für ein behutsames Handeln (Schmetterlingsflügel sind empfindsam) sowie die Einmaligkeit unserer Familien (wie die Formen- und Farbenvielfalt der Falter).

SG: Was ist nun so besonders an Ihren Verfahrensweisen – arbeiten nicht alle Systemiker_innen lösungsorientiert?

Ein wichtiger Effekt in der Nutzung dieser Verfahrensweisen ist es, die ganzheitliche systemische Sicht, gerade auch für die Kinder, Jugendlichen und Eltern zu unterstützen. Die Verfahrensweisen sind so aufgebaut, dass die verschiedene Lebens- und Arbeitsbereiche Persönlichkeitsentwicklung Kind, Schule, Alltag, Familie, Elternebene, Rolle als Frau, Rolle als Mann, Paarebene, Identitätsebene automatisch ins Blickfeld kommen.

Beim Entwicklungszielgespräch (als besonderes Verfahren für Aufnahmegestaltung und Clearingverfahren) werden die Beteiligten beispielsweise dabei unterstützt, sich mit ihren Sorgen und Problemen ernst genommen zu fühlen. Gleichzeitig werden die Beteiligten dabei begleitet Wünsche untereinander in der Sprache „in Anwesenheit von etwas“ zu formulieren. In einem nächsten Schritt entscheiden dann die Familienmitglieder (oder eine Einzelperson für sich selbst), ob er/sie bereit ist, den Wunsch eines anderen zum Ziel für sich selbst zu machen. Dafür ist es nützlich zu wissen: Was gewinne ich bzw. was gebe ich auf? In der Folge kann erarbeitet werden, was genau die eigene Entscheidung bedeutet. Es entsteht ein Arbeitsprozess, hinter dem alle Familienmitglieder stehen.

Zudem erfahren die Beteiligten, dass aus dem Blickwinkel des Gelingenden die eigene gewünschte Entwicklung leichter zu erreichen ist. Die Verfahrensweisen unterstützen die Moderator_innen beispielsweise, die lösungsfokussierten Annahmen in Krisen gut im Prozess umzusetzen.

Für Viele ist die Teilnahme an unseren Hilfeplangesprächen so ein besonderes Erlebnis. Die Verfahrensweise bei uns nennen wir Entwicklungs-Standortgespräch. Kinder, Jugendliche und Eltern stellen selber ihre Arbeitsergebnisse, ihre nächsten Arbeitsschritte und auch ihre Sorgen und Bedürfnisse vor. Sie werden durch ein besonderes System aus Karten und einer Platte, an denen diese festgeklebt werden im eigenen Prozess unterstützt. Dies funktioniert für alle

Altersstufen und auch bei allen verhaltensoriginellen Eigenschaften und ggf. herausfordernden Verhaltensbereichen.

SG: Kann man das dann auch halten?

Durch den Ansatz sind wir im Tempo unseres Gegenübers unterwegs und die Beteiligten erarbeiten sich ihre Vision und sie wissen, dass sie selbstbestimmt an ihren Lösungen arbeiten.

SG: Ist das ein Disziplinierungsinstrument für Fachleute?

Bei dem Wort sträuben sich mir die Haare. Nein, das ist es ganz und gar nicht - eher ein Prozessoptimierungsinstrument.

SG: Schränkt das nicht Flexibilität ein?

Die inhaltliche Arbeit ist komplett frei. Die eigene Flexibilität wird sogar größer. Die Konzentration auf Prozesswörter und die eigene Sprache wird größer. Wir haben allen Spielraum, denn man kann alles einbauen – Aufstellungen, Skulpturarbeit, Handpuppenarbeit, je nachdem, was gerade gebraucht wird. Gleichzeitig können wir mit den Beteiligten immer wieder zu einem Grundgerüst zurückkehren.

SG: Vielen Dank für das Interview, Herr Cammenga!

Weitere Informationen:

<http://flientje.de/> oder <http://zlb-drehpunkt.de/>

Tido Cammenga wird im Rahmen der Jubiläumstagung 2018 in Köln den Workshop „Einführung in lösungsfokussierte Verfahrensweisen in der Jugendhilfe“ leiten.

SGt systemisch - Ausschreibung SG-Praxispreis 2018

Die Systemische Gesellschaft vergibt 2018 zum dritten Mal einen Praxispreis. Ziel des Preises ist es, herausragende oder innovative Projekte auszuzeichnen, die nachhaltig systemisch angelegt sind. Wir freuen uns über anregende, spannende Bewerbungen bis zum 28. Februar 2018.

>>Weitere Informationen und Ausschreibung: <https://systemische-gesellschaft.de/service/auszeichnung/sg-praxispreis/>

Systemischer Forschungspreis 2018 (SG/DGSF) – Bewerbungen noch bis zum 10.12.2017

Die Systemische Gesellschaft (SG) und die Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) vergeben gemeinsam einen wissenschaftlichen Forschungspreis. Sie verfolgen damit das Ziel, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, die Weiter-

entwicklung der Forschungs- und Praxismethoden im Kontext des systemischen Denkens anzuregen und die Bedeutung des systemischen Ansatzes für die therapeutische und beraterische Praxis zu verdeutlichen.

>>Zur Ausschreibung: <https://systemische-gesellschaft.de/verband/aufgaben/wissenschaft/sg-foerderpreis/>

Neue SG-Arbeitsgruppe zum Thema „Diversität als Querschnittsaufgabe“

Wer hätte Lust auf das gemeinsame Arbeiten zu diesem Thema?

Die Auseinandersetzung mit diskriminierungssensibler Sprache, machtkritischen Ansätzen und Rassismus soll hier ebenso Raum finden wie die Frage nach den eigenen „Leerstellen“ in der Wahrnehmung. Für wieviel Vielfalt bieten SG-Mitglieder mit ihren systemischen Angeboten überhaupt Raum bzw. die passenden Räumlichkeiten? Wen schließen wir aus? Wer würde nicht als Lernende_r oder als Klient_in zu uns kommen? Und können wir das ändern?

Die Gruppe könnte als ersten Schritt einen Fragebogen entwickeln und versenden, um den Ist-Zustand der Institute und Praxen zu eruieren und Erfolgsmodelle kennen zu lernen. Auch der Austausch mit Expert_innen ist angedacht. Ein erstes Treffen soll im Januar 2018 stattfinden – Zeit und Ort wird gemeinsam verabredet.

Kontakt: Barbara Bräuer // info@barbara-braeuer.de

Gründung der SG-Gruppe Jugendhilfe Nord am 21.4.18

21.4.2018 von 10-16 Uhr im Lister Turm in Hannover

Die Systemische Gesellschaft möchte Fachthemen, die für in der Jugendhilfe tätige Mitglieder wichtig sind, voranbringen. Unter anderem gründet sich hierzu am 21.04.2018 zwischen 10 und 16 Uhr eine Regionalgruppe "Jugendhilfe Nord". Alle SG Mitglieder, die Interesse haben, ihre eigenen Themen einzubringen und an den Themen anderer mitzudenken, sind herzlich eingeladen. Themen können z.B. sein: Was können wir mit dem Rückhalt der SG im Rahmen des Fachkräftemangels in der Jugendhilfe zur Qualifizierung beitragen? Welche Jugendhilfethemen möchten wir voranbringen? Einige Themen können gegebenenfalls auch im Rahmen der SG-Jugendhilfe-Tagung im Juni 2018 in Köln weiter diskutiert werden.

Anmeldungen bitte über dieses Formular: <https://systemische-gesellschaft.de/mitglieder/sg-gruppe-jugendhilfe-nord/> Später verschicken wir weitere Informationen.

Neue SG-Regionalgruppe im Rhein-Main-Gebiet

In der Metropolregion Rhein-Neckar hat sich eine Regionalgruppe der Systemischen Gesellschaft gebildet. Die Regionalgruppe besteht aus anerkannten systemischen Supervisor_innen und Coaches. Ihre künftige Zusammenarbeit zielt auf die Qualitätssicherung von Coaching und Supervision über Intervision, Fachdiskussion und Teilhabe an verbandspolitischen Diskussionen in der Systemischen Gesellschaft und der Vermittlung von Fortbildungsimpulsen auf Gegenseitigkeit. Die Gruppe trifft sich etwa zwei- bis dreimal im Jahr. Ansprechpartner ist Michael Graf: michael@grafpage.de

Zusammenfassung des Abschlussberichts zur Wirksamkeit Systemischer Therapie

Immer wieder bekommen wir die Frage gestellt, was genau im Abschlussbericht des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) drin steht. Immerhin ist er fast 900 Seiten lang und die wird nicht jeder lesen wollen. In dem Bericht vom IQWiG sind die Studien zusammengefasst, die sich mit dem Nutzen Systemischer Therapie beschäftigen.

Für Interessierte und Entscheider_innen haben wir eine Kurz-Kurzzusammenfassung geschrieben. Die Bullet Points finden sich schon auf den ersten beiden Seiten.

Link: https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2017/11/Informationen-zur-Systemischen-Therapie__A.pdf

Bericht von der Veranstaltung „Systemisch auf Rezept?“

Am 25. November trafen sich Mitglieder der beiden systemischen Verbänden SG und DGSF und andere systemisch Interessierte, um sich mit möglichen Veränderungen zu beschäftigen, die im Falle einer sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie eintreten könnten. Einen Bericht dazu lesen Sie hier: <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2017/11/Bericht-ST-auf-Rezept.pdf>

Coaching-Umfrage des RTC und des BCO Köln

Seit dem 1. November ist die aktuelle Coaching Umfrage Deutschland online, die in Kooperation des Roundtable der Coachingverbände und dem BCO Köln herausgegeben wird. Neben den wirtschaftlichen Daten ist in diesem Jahr das aktuelle Schwerpunktthema **„Erfolgsmessung im Coaching“**. Die aktuelle Umfrage läuft noch bis zum 31. Januar 2018; der Zeitaufwand beträgt 10 Minuten: <https://coachingumfrage.wordpress.com/startseite/aktuelle-umfrage/>

Online Diskussionsabende des Roundtable der Coachingverbände

Die SG ist seit geraumer Zeit Mitglied im Roundtable der Coachingverbände. Dieser bietet ein neues Format an: Einmal monatlich lädt der RTC zu Online-Diskussionsabenden ein. Kompetente Mitglieder informieren und gehen per Video-Konferenz in das Gespräch mit Interessierten. Als Medium für die kostenfreien Veranstaltungen wird ein auch für große Gruppen geeignetes Videokonferenzsystem genutzt. Eine Anmeldung über das [Ticketsystem](#) ist erforderlich. Der nächste Termin ist der 04. Dezember 2017, 18:00 Uhr – 19:30 Uhr. Thema: „Coaching & Compliance“. Weitere Informationen über: <http://www.roundtable-coaching.eu/rtc-online/>

Bericht von der Tagung ST meets VT

Im September fand in Münster die Tagung „Systemische Therapie meets Verhaltenstherapie – a curious affair“ statt. Die beiden Systemischen Fachverbände SG und DGSF sowie die Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) luden zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch ein. Kerstin Dittrich, DGSF-Fachreferentin für Gesundheitspolitik, hat einen Bericht verfasst. Zum Bericht: <https://systemische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2017/11/ST-meets-VT-Bericht.pdf>

Online-Befragung zu sexualisierter Gewalt in organisierten und/oder rituellen Strukturen

Erfahrungen von sexueller Gewalt und Ausbeutung in Verbindung mit organisierter ritueller Gewalt, sind bisher gesellschaftlich, traumatherapeutisch und wissenschaftlich wenig anerkannt; sie gelten meist als seltene Randerscheinung oder als unvorstellbar. Obwohl Betroffene seit vielen Jahren Unterstützung im psychosozialen Hilfesystem suchen, hält sich diese Annahme und es gibt kaum spezialisierte Angebote. Das Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE), in Kooperation mit der Spezialambulanz für Traumafolgestörungen (UKE), erhebt Daten zur aktuellen Versorgungssituation, Vorkommen und spezifischen Bedarfen nach sexueller Gewalt, im Besonderen organisierter ritueller Gewalt, in Deutschland. Die Online-Befragung endet am 15. Dezember 2017. Hier geht es zur Online-Befragung: <https://www.limesurvey.uni-hamburg.de/index.php/924816>

Termine

13.-15. April 2018: Kongress Familienkonflikte gewaltfrei austragen

Wie verhindert man die Übertragung gewaltorientierter Verhaltensmuster in die nächste Generation? In Vorträgen, Diskussions- und Supervisionsgruppen mit namhaften Wissenschaftlern aus Deutschland, den USA, Israel und Großbritannien wird über Erkenntnisse aus Forschung und Praxis referiert und diskutiert. Frühbuchertarif bis zum 21.01.2018. Weitere Informationen: <https://familyconflict.eu/>

06.-09. Juni 2018: SG-MV und SG-Jubiläums-Tagung in Köln

Mitmachen-Mitreden-Mitfeiern: Die Systemische Gesellschaft und die APF Köln laden ein zur Jubiläumstagung 2018

Zum 25 jährigen Jubiläum der Systemischen Gesellschaft wird die Jugend- und Familienhilfe in den Mittelpunkt gestellt. Ihre Themen und Herausforderungen sowie die Schnittstellen mit anderen (Gesundheitssystem, Schule, soziale Netzwerke) werden in 5 Hauptvorträgen und 16 Workshops aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Den zahlreichen Fachkräften, die im Jugendhilfesystem und in benachbarten Arbeitsfeldern engagiert und systemisch inspiriert arbeiten und natürlich allen treuen und neuen Mitgliedern der Systemischen Gesellschaft wird ein wertschätzendes und spannendes Diskussions- und Begegnungsforum angeboten. Als Hauptreferent_innen haben Dr. Marie-Luise Conen, Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp, Prof. Dr. Elisabeth Nicolai, Dr. Cornelia Oestereich und Prof. Dr. Arist von Schlippe zugesagt.

Damit das Feiern nicht zu kurz kommt, lädt die SG am Freitagabend zur Jubiläumsparty in der Kölner „Wolkenburg“ ein. Die Sambatruppe „Absurdos“ begrüßt uns dort mit heißen Rhythmen. Nach dem Buffet folgt ein Auftritt der Kabarettistin Nessie Tausendschön und danach lädt die Kölner Band „Soul United“ zum Tanzen oder Mitschwingen ein. Der frühzeitige Erwerb von Tickets wird empfohlen!

ORT: KOMED, Media-Park, Köln. **Bitte beachten: Der ermäßigte Frühbuchertarif gilt noch bis zum 31.1.2018!!**

Weitere Infos unter: <https://apf-koeln.de/tagung2018>

12.-13. Juni 2018: 5. Internationaler Coachingkongress "Organisation, Digitalisierung und Design"

Mit der Entwicklung von Organisationen in Richtung Digitalisierung sind tief greifende Veränderungen verbunden. Ziel des international ausgerichteten Kongresses ist es, praktische und wissenschaftliche Entwicklungen zusammenzuführen und systematisch auszulegen. Dazu gibt es die Themenstränge: „Organisation, Digitalisierung und Design“. Details zum Kongress finden Sie unter www.coaching-meets-research.ch

16.-18.5.2019: Save the date: SG-Mitgliederversammlung und SG-Tagung 2019 in Berlin

Die SG wird die Tagung 2019 wieder einmal selber gestalten und durchführen. Weitere Informationen dazu gibt es demnächst.

SG-Termin Datenbank mit über 300 Veranstaltungen

Die SG-Mitgliedsinstitute und andere systemisch arbeitende Organisationen haben fast 400 aktuelle Veranstaltungen auf der Website der Systemischen Gesellschaft angekündigt. Hier finden systemisch Interessierte und Praktizierende Weiterbildungen, Fortbildungen und Tagungen zum systemischen Denken und Arbeiten.

<http://systemische-gesellschaft.de/termine/>

Herzliche Grüße aus der SG-Geschäftsstelle

Dr. Gisela Klindworth und Annette Müllenbeck

Geschäftsführung der Systemischen Gesellschaft

info@systemische-gesellschaft.de • www.systemische-gesellschaft.de

Impressum/Copyright

Impressum gemäß § 6 TDG und § 10 Mediendiensteestaatsvertrag

Systemische Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.

Brandenburgische Str. 22, D-10707 Berlin, Telefon +49-30-53 69 85 04, www.systemische-gesellschaft.de

Geschäftsführender Vorstand: Dr. Ulrike Borst, 1. Vorsitzende, Sascha Kuhlmann, 2. Vorsitzender, Hartmut Epple, Schatzmeister

Registergericht Amtsgericht Berlin, Vereinsregisternummer 11635, Steueridentifikationsnummer DE 27/677/58562